



Schulvereinbarung

Mit dieser Schulvereinbarung schaffen wir einen für alle Beteiligten verbindlichen **Orientierungsrahmen**, der hilft, die vielfältigen Bildungs- und Erziehungsangebote unserer Schule optimal und im Geiste gegenseitiger Achtung und Wertschätzung zu nutzen.

Für die Umsetzung dieser Zielsetzungen sind an unserer Schule die besten Voraussetzungen gegeben: motivierte Schüler, unterstützungsbereite Eltern, engagierte Lehrer und eine gute Ausstattung der Schule.

Voraussetzungen für gute Schule und guten Unterricht

SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte fühlen sich gemeinsam für die Schule verantwortlich und sind sich dieser Verantwortung auch nach außen bewusst.

Wir begegnen einander mit **Achtung, Anerkennung** und **Toleranz**.

Unser Umgang miteinander ist bestimmt durch einen ruhigen, freundlichen Umgangston, das Bemühen um offene, ehrliche Kommunikation und um Höflichkeit.

An unserer Schule dulden wir **weder sprachliche noch körperliche Gewalt**. Konflikte versuchen wir gewalt- und niederlagenfrei zu lösen.

Unser Schulklima ist geprägt von **Verantwortung**, gegenseitiger **Rücksichtnahme** und **Unterstützung**.

Wir haben das Ziel, aktiv gegen jede Art von Suchtverhalten anzugehen.

Wir sind dazu bereit, die **gesetzlichen Vorschriften** einvernehmlich zu **beachten**, dazu gehört insbesondere auch das Rauchverbot.

Wir alle verstehen uns als Lernende in einer sich stetig verändernden Welt, deren Herausforderungen wir uns zusammen stellen wollen.

Schülerinnen und Schüler

Wir wünschen uns für unsere Zeit am Klenze-Gymnasium ein **lebendiges Miteinander des Lernens**, an einem Ort, an dem wir mit den unterschiedlichsten **Menschen** zusammenkommen und unsere **Fähigkeiten** **entwickeln** können.

Jede/r einzelne Schüler/in trägt durch seine/ihre **Vorbildfunktion** ein Stück dazu bei, ein positives Schulklima zu schaffen.

Wir übernehmen nach Möglichkeit **Verantwortung für unsere Schule**, sowohl **im Unterricht** als auch **bei weiteren Aktivitäten**, die von der Schule über den Unterricht hinaus angeboten werden, z.B. bei Schülerzeitung, SMV-Veranstaltungen, Exkursionen, Praktika, kulturellen Angeboten wie Ausstellungen, Konzerten, Theater, Wettbewerben, Zukunftswerkstatt usw.

Wir SchülerInnen nehmen **aktiv und regelmäßig am Unterricht** teil. Wir verhalten uns in der Schule gemäß den im Klassenrat erarbeiteten Regeln. Diese beziehen sich auf den **respektvollen Umgang** miteinander wie auch auf das Verhalten und die Mitarbeit im Unterricht.

Sind wir aus wichtigen Gründen verhindert (Krankheit, besondere Ereignisse), verhalten wir uns entsprechend der **Absenzenregelung**, wie sie in der Schulordnung (BaySchO § 20) festgelegt ist. Dies gilt auch für Volljährige.

Wir gehen sorgsam mit Lehrmitteln, dem Schulhaus und seiner Einrichtung um und beteiligen uns am **Erhalt des Schulgeländes** als gemeinsamem Lebensraum.

Die **häusliche Vor- und Nachbereitung** des in der Unterrichtsstunde durchgesprochenen Lernstoffes ist wichtiger Bestandteil der aktiven Mitarbeit. Von der fünften bis zur zehnten Klasse führen wir ein Hausaufgabenheft, aus dem deutlich erkennbar wird, was aufgegeben und was erledigt ist.

Wir informieren uns über die **Hilfsangebote der Schule**. Im Falle von Schwierigkeiten aller Art (soziale Konflikte, Auseinandersetzungen mit Mitschülern oder Lehrern, Gefühl von Überforderung, Benachteiligung, schlechten Leistungen usw.) wenden wir uns so früh wie möglich an einen Ansprechpartner unseres Vertrauens: z.B. Klassensprecher, Klassenleiter, Verbindungslehrer, Beratungslehrer, Schulpsychologin, Direktorat, Elternbeirat, Tutoren, Streitschlichter und SMV.

Lehrerinnen und Lehrer

Wir LehrerInnen wissen, dass Lernen ein Beziehungsgeschehen ist. Wir begegnen allen unseren SchülerInnen mit **Wohlwollen**, anerkennen ihre Leistungen, fördern Selbstständigkeit und üben konstruktive Kritik.

Zu Beginn des Schuljahres (ab 5. Klasse) werden die **klasseninternen Regeln** aufgestellt, die sich auf den Umgang miteinander wie auch auf das Verhalten und die Mitarbeit im Unterricht beziehen. Damit dies nicht die alleinige Aufgabe des Klassenleiters bleibt, werden durch das System **Zfu** (Zeit für uns) alle in der Klasse unterrichtenden Lehrer mit einbezogen.

Wir sind bereit, neben den bisherigen **Unterrichtsmethoden** auch andere einzusetzen (z.B. Freiarbeit, „Lernen durch Lehren“, Projektarbeit u.a.) sowie fächer-, klassen- und stundenübergreifend zusammenzuarbeiten. Team-teaching und gegenseitige Unterrichtsbesuche sind möglich bei gegenseitiger Absprache. Die Qualität des alltäglichen Unterrichts ist von entscheidender Bedeutung.

Im Bedarfsfall tritt eine **Klassenlehrerkonferenz** zusammen. Diese berät über alle die Klasse betreffenden Anliegen (Leistungsstand, Elternkontakte, Projekte, individuelle Probleme).

Mindestens einmal im Jahr verteilen wir in unseren Klassen die an der Schule entwickelten Fragebögen zum Unterricht und werten sie aus (**Evaluation**).

Wir intensivieren den **Kontakt zum Elternhaus**. Wenn möglich informieren wir die Eltern bereits vor der Verhängung von Ordnungsmaßnahmen über Schwierigkeiten (Arbeitshaltung, Leistung, Verhalten usw.) durch Eintrag ins Heft zur Kenntnisnahme und Unterschrift oder kurzes Telefonat mit Einladung in die Sprechstunde. Durch alternative erzieherische Maßnahmen (z.B. gemeinschaftsdienliche Arbeiten) bieten wir den Schülern Möglichkeiten, Fehlverhalten wieder gut zu machen.

Wir unterstützen und begleiten **außerunterrichtliche Schulveranstaltungen** und Projekte, z.B. Theateraufführungen, Konzerte, Vorträge und Vorführungen, die für die gesamte Schule von einzelnen Kollegen und Fachschaften, der SMV oder dem Elternbeirat angeboten werden.

Das **Direktorat** ermöglicht unter schulorganisatorischer Berücksichtigung sinnvolle Bildungsaktivitäten/ Veranstaltungen weiterer Art, die Museen, Theater, Literaturhaus, Universität, Wettbewerbe, Wirtschaftskooperationen usw. betreffen. Zwischen den Beteiligten ist ein Konsens herzustellen.

Eltern

Wir wissen, dass unser **Vorbild** für das Verhalten unseres Kindes in der Schule und der Gemeinschaft gegenüber von entscheidender Bedeutung ist.

Wir verstehen **Erziehung als gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule**. Die gute Schulbildung sehen wir als eine Chance für unsere Kinder und geben ihnen den notwendigen persönlichen Rückhalt.

Wir schaffen zu Hause **Rahmenbedingungen**, die ein erfolgreiches Lernen ermöglichen. Dazu gehören ein ungestörter Arbeitsplatz, das nötige Material, ausreichend Arbeitszeit, die elterliche Begleitung und die Einschränkung eines übertriebenen Medienkonsums.

Mit Erfolgen und Misserfolgen gehen wir **verständnisvoll** um.

Wir suchen regelmäßig und mit positiver Grundhaltung den **Kontakt zu den Lehrkräften** und nehmen die Möglichkeit der regelmäßigen Sprechstunden der LehrerInnen (persönlich/ telefonisch) wahr und nutzen die Info- und Beratungsangebote der Schule.

Wir beteiligen uns aktiv mit anderen Eltern am **Schulleben** und bringen Ideen und Überlegungen mit ein.

Verpflichtungserklärung

Diese Neufassung der Schulvereinbarung tritt aufgrund des Beschlusses des Schulforums vom 31. Januar 2007 in Kraft.

Sie ist jedem/r Schüler/in, den Eltern und den Lehrkräften des Gymnasiums auf der Homepage des Klenze-Gymnasiums zugänglich. Sie ist als Aushang im Lehrerzimmer, im Foyer und in jedem Klassenzimmer einzusehen.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres besprechen die KlassenleiterInnen mit ihren SchülerInnen gründlich und altersgerecht die Vereinbarung.

Die SchülerInnen und deren Erziehungsberechtigte sowie die Lehrkräfte sind aufgefordert, die Schulvereinbarung zur Kenntnis zu nehmen und aktiv ihren Teil zu deren Verwirklichung beizutragen. Die Schulvereinbarung wird in regelmäßigen Abständen überprüft und aktualisiert.

Lehrer, Schüler und Eltern verpflichten sich zur Einhaltung dieser Vereinbarung. Sie stellt eine freiwillige Selbstverpflichtung der gesamten Schulfamilie dar. Im Übrigen gelten die BaySchO und die GSO (Bayerische bzw. Gymnasiale Schulordnung in der jeweils aktuellen Fassung, einzusehen im Sekretariat oder unter www.km.bayern.de

gez.: Renate Weber (Schulleiterin)

gez.: Dr. Friedrich Lohn (Personalrat)

gez.: Christian Kieninger (Elternbeirat)

gez.: Schülersprecher

KLENZE-GYMNASIUM MÜNCHEN

Naturwissenschaftlich - technologisches Gymnasium

Wackersberger Straße 59

81371 München

Tel.: 089/233 433 60

Fax.: 089/233 433 63

e-mail: sekretariat@klg.musin.de

www.klenze-gymnasium.de

Januar 2007; inhaltliche Anpassung an Gesetzesänderungen Oktober 2016